

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 25 vom 04.08.2026

Feuerbrand

Bestände überwachen. Das Umfeld von Obstanlagen, Straßenbegleitgrün und Befall in Ortslagen zusätzlich mit überwachen. Derzeit zeichnet sich ein teilweise erheblicher Feuerbrandbefall an Weißdorn und in einzelnen Obstanlagen ab, ganze Astpartien sind betroffen. Befallsverdacht melden!

Stippeprophylaxe

Anfällige Sorten sollten gegen Stippebefall vorbeugend behandelt werden. Behandlung mit Calcium-Gaben sind nach ca. 14 Tagen zu wiederholen. Achtung Verbrennungsgefahr bei direkter Sonneneinstrahlung! Kühlere Witterung sollte für die Behandlungen genutzt werden.



Stippe (Bild: E. Maring)

Apfelschorf/ Mehltau

Die letzten Niederschläge fielen regional sehr unterschiedlich aus. Da, wo größere Regenmengen (> 10 mm) fielen, kam es zu erneuten Schorfinfektionen. Auch weiterhin besteht Schauer- und Gewitterrisiko. Das feucht-warme Wetter, mit hoher Luftfeuchte und längerer Blattnassdauer begünstigt die Infektionsgefahr in Befallslagen. Die Belagserneuerung gegen Schorf sollte mit captanhaltigen Fungiziden wie Malvin WG oder Merpan 80 WDG erfolgen.

Ein Großteil der Sorten hat das Triebwachstum eingestellt. Doch bis zum endgültigen Triebabschluss muss gegen **Mehltau-Infektion** geschützt werden.

In Bio-Anlagen bilden Schwefelpräparate oder Kumar Schutz gegen Schorf und Mehltau.

Lagerschorf/ Lagerfäule

Die wechselhafte Wetterlage mit teilweise ergiebigen Niederschlägen begünstigt die Infektionsgefahr mit Lagerfäulen-Erregern. Der Einsatz von Captan-Präparaten oder Flint sind derzeit geeignete Möglichkeiten in Frühsorten die genannten Erkrankungen einzudämmen.

Alternativmaßnahmen sind vorhanden und sollten unter Beachtung des Wirkstoffwechsels genutzt werden. Das Wirkstoffmanagement und die Anwendungshäufigkeiten sind dabei zu beachten. Auch der Einsatz alternativer Mittel ist möglich, dabei kann die Wirkungssicherheit begrenzt sein.

Andere Mittelgruppen stehen ebenfalls zur Verfügung (siehe Tabelle), Einschränkungen durch Einhaltung der LEH-Vorgaben sind ggf. zu berücksichtigen.

Tabelle: in Apfel zugelassene Fungizide gegen Lagerschorf bzw. -fäulen

Präparat	Wirkstoff	AWM kg bzw. l/ha/m	WZ [d]	Indikation		Max. AWH	Hinweis
				Lager- schorf	Lager- fäulen		
Bellis	Pyraclostrobin, Boscalid	0,267	7	4	2	4	
Blossom protect	<i>Aureobasidium pullulans</i>	0,5	1		3	8	
Flint	Trifloxystrobin	0,05	14	3		3	Indikation: Venturia-Arten
Geoxe	Fludioxonil	0,15	3		2	2	
Kumar	Kaliumhydrogen- carbonat	2,5	1	6		6	max. 5 kg/ha; auch gegen Fliegenschmutzkrankheit
Luna Experience	Fluopyram, Tebuconazol	0,25	14		2	3	
Malvin WG	Captan	0,6	21	5		5	Indikation: Venturia-Arten
Merpan 80 WGD	Captan	0,75	21	2*	1	3	* gegen Schorf 0,625 kg/ha/m
POMAX	Pyrimethanil, Fludioxonil	0,53	3		1	1	
Scala	Pyrimethanil	1,0*	7	3*	3	3	* gegen Schorf 0,375 l/ha/m; gegen Lagerfäulen Dosierung nach Laubwandfläche max. 1,5 l/ha
Switch	Cyprodinil, Pyrimethanil	0,25	1		1	1	bes. gegen Bitterfäule
TWINKLE	Boscalid, Pyraclostrobin	0,8	7	4	4	4	AWM je Hektar!
VitiSan	Kaliumhydrogen- carbonat	2,5	1		6	6	

Apfelwickler/ Schalenwickler

Der Zuflug des Apfelwicklers zeigt sich leicht rückgängig. Eigenständige Kontrollen auf Eiablagen und frische Einbohrlöcher sind ratsam.

Tabelle: Fangzahlen Apfelwickler

Woche	Datum	Gierstädt	Erfurt	Großfahner (Walddnähe)	Großfahner (Kistenplatz)	Döllstädt
KW 29	13.07.2026	4	3	15	1	5
	16.07.2026	4	16	27	1	1
KW 30	20.07.2026	37	41	57	2	15
	23.07.2026	16	25	26	4	7
KW 31	27.07.2026	24	28	61	11	58
	30.07.2026	10	12	37	8	25
KW 32	03.08.2026	7	10	29	7	32

Anwendungen mit Mimic (max. 3 Anwendungen/Jahr) oder rückstandsfreie Granuloseviren-Präparate (UV-instabil) sind möglich.

Der Befall von Apfelschalenwickler kann nur vereinzelt festgestellt werden.

Kritische Anlagen sind selbstständig zu überwachen. Vor allem an Triebspitzen mit typisch zugesponnenen, teilweise eingerollten Blättern sollte kontrolliert werden, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten, da verletzte Früchte Ursprung für Monilia-Fäulen darstellen. Gegenmaßnahmen sind mit Mimic (FSW: max. 2 Anwendungen; WZ 14 Tage) oder *Bacillus thuringiensis*-Präparaten (ohne WZ) möglich.



Apfelschalenwickler mit Fraßschaden am Blatt

Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Im amtlichen Monitoring (Saftfallen) konnten nur sehr vereinzelt Kirschessigfliegen nachgewiesen werden. Auch die Fruchtkontrolle in Sauerkirschen war ohne Befall. Reifende Bestände sollten trotzdem regelmäßig auf Eiablagen und Larvenbesatz kontrolliert werden, um ggf. schnell reagieren zu können. Der Befall kann sich innerhalb kürzester Zeit rasch aufbauen.

Jetzt regelmäßige Fruchtkontrollen in reifenden Sauerkirschen durchführen:

- 30 Früchte aus dem unteren Kronenbereich entnehmen und mit Binokular oder Lupe auf Eiablagen kontrollieren
- bei Zuflug und Beginn der Eiablagen: sofort Exirel (WZ 7 Tage) anwenden
- unmittelbar nach Eiablage bzw. ab Larvenschlupfbeginn: Mospilan SG (Achtung: Absenkung RHG)
- bei Zuflug/ Beginn des Larvenschlupfes: SpinTor (WZ 5 Tage)

Früchte aus spät reifenden Süßkirschen und Sauerkirschen, Pflaumen, Himbeeren und Johannisbeeren jetzt besser 2x/ Woche überwachen!

Pflaumenwickler

Der Zuflug der Pflaumenwickler ist rückgängig. Die Eiablagen nehmen deutlich zu. Erste L1 Larven des Pflaumenwicklers sind in Früchten zu finden. In verwirrten Anlagen ist besonders der Randbereich zu kontrollieren! Bekämpfungsrichtwert:

- ≥ 3 Falter/Falle
- ≥ 1 Ei oder frische Einbohrlöcher je 100 Früchte

Anwendung von Coragen (WZ 14 Tage) gegen den Pflaumenwickler ist im Wechsel mit Exirel (WZ 7 Tage) möglich. Die Leistung beider Mittel gegen den Pflaumenwickler ist vergleichbar. Sollten aber Kirschessigfliegen auftreten, besitzt nur Exirel eine Wirkung gegen die Kirschessigfliege, aber dann muss die Aufwandmenge von 0,25 l/ha/m auf 0,375 l/ha/m erhöht werden.

Monilia-Fruchtfäule/ Pflaumenrost

Die andauernde feuchte Witterung begünstigt die Monilia-Fruchtfäule. Durch die Niederschläge platzen Früchte auf, aber auch Insekten- und Vogelfraß begünstigen das Eindringen des Monilia-Pilzes. Durch den dichten Fruchtbehang kann die Ansteckungsgefahr zusätzlich zunehmen.

Aufgrund des wechselhaften Wetters können typische Symptome des Pflaumenrostes auftreten.

Anwendungsmöglichkeiten gegen Fruchtfäulen und Pflaumenrost:

- Belanty: max. 1,8 l/ha; 2 Anwendungen; WZ: 3 Tage
- Luna Experience: 0,2 l/ha/m; 2 Anwendungen; WZ: 7 Tage
- Kumulus WG; 1,5 kg/ha/m; 5 Anwendungen; WZ: 14 Tage
- Scala: max. 1,5 l/ha; 2 Anwendungen; WZ: 3 Tage
- Sercadis: max. 0,3 l/ha; 2 Anwendungen; WZ: 3 Tage
- Signum: 0,25 kg/ha/m; 3 Anwendungen; WZ: 7 Tage
- Switch: 0,3 kg/ha/m; 2 Anwendungen; WZ: 14 Tage
- Teldor: 1,5 kg/ha; 3 Anwendungen; WZ: 3 Tage; keine Rostwirkung
- VitiSan: 2,5 kg/ha/m; 4 Anwendungen; WZ: 1 Tag; keine Rostwirkung; befallsmindernd

Um Resistenzbildung vorzubeugen, ist ein Wirkstoffwechsel unbedingt umzusetzen!

Blattkrankheiten an Steinobst



Sprühflecken an Kirsche



Pflaumenrost an Pflaume (Bilder: E. Maring)

Amtliche Bestandskontrollen zeigten zumeist einen guten Gesundheitszustand der Anlagen. Sprühflecken in Kirschen, Pflaumenrost an Pflaume oder Echter Mehltau an Aprikosen oder Pfirsichen sind möglich. Bei Bedarf wird empfohlen, möglichst auf Präparate zurückzugreifen, die nicht zur Resistenzbildung neigen und während der Fruchtbildung nicht verwendet wurden.

Nachfolgend genannte Produkte sollten vorzugsweise genutzt werden, weitere Produkte bitte der Obstbaubroschüre entnehmen:

- Sprühflecken: Delan WG, Merpan 80 WGD, Microthiol Hopfen, Syllit
- Pflaumenrost: Kumulus WG, Microthiol Hopfen
- Echter Mehltau: Kumulus, Microthiol WG

In Anlagen mit bereits ausgeprägten Befallssymptomen können auch systemische Präparate verwendet werden, besonders geeignet sind Triazol-Präparate, z. B. Score.

Johannisbeeren/ Stachelbeeren



Blattfallkrankheit und Becherrost an Stachelbeere (Bilder: E. Maring)



Johannisbeersäulenrost Sporenlager

Die Gefahr der Blattinfektion durch Rostpilze an Johannisbeere und Stachelbeere nimmt zu. Im Nacherntebereich kann auch die Blattfallkrankheit auftreten. Bei Bedarf sind Kontraktmittel wie Delan WG (nur in Johannisbeeren), Delan Pro oder Veriphos anzuwenden.

An Johannisbeere kann akuter Befallsdruck mit Folicur behandelt werden.

Himbeeren/ Brombeeren/ Johannisbeeren

Eine Beerntung sollte turnusmäßig abgesichert werden. Regelmäßige Beerntung der Früchte sorgt für gute Bestandshygiene und vermindert die Ansteckungsgefahr mit *Botrytis* bzw. die Ausbreitung der Kirschessigfliege.

Selbstständige Fruchtproben geben Hinweise für eine mögliche Kirschessigfliegen-Behandlung.

Zulassungsänderungen

Notfallzulassung

Das folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) hat nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZIDE							
Movento SC 100 29.09.- 26.01.2027 B1	Spirotetra- mat 100 g/l	Erdbeere (FRAAN) Ertrags- & Vermehrungs- flächen FX & UG BBCH 93-97	Erdbeermilbe (<i>Phytonemus pallidus</i>)	1 l/ha; 500-2000 l/ha Wasser	F	1/3	Reihenbehandlung mit 3- Düsengabel; NW468; SS110-1; SS120-1; SS2101; SF275-EEBE; SF276- VEBE <u>nur Freiland:</u> NT112; SS2202; VA263-1; VA320 <u>nur Gewächshaus:</u> ohne Code: Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels im Gewächshaus sind festes Schuhwerk und ein flüssigkeits- dichter Schutzanzug zu tragen.

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen (G)

Für das folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
FUNGIZID							
Belanty 00A480-00 B4	Mefentriflucon- azole 75 g/l	Schwarze Johannis beere, Rote Johannis beere, Stachelbeere, Josta (FX) BBCH 19-89	Echte Mehltaupilze	1,5 l/ha; 200-1000 l/ha Wasser	1	3/3	Spritzabstand 7 Tage; NW605-2: 50 % - 5 m, 75 % - 5 m, 90 % - 5 m; NW606: 10 m; SF275-EEBE; SF276-7BE; SS230
		Heidelbeer- Arten (FX) BBCH 19-89	Echte Mehltaupilze	1,5 l/ha; 200-1000 l/ha Wasser	1	3/3	Spritzabstand 7 Tage; NW605-2: 50 % - 5 m, 75 % - 5 m, 90 % - 5 m; NW606: 10 m; SF275-EEBE; SF276-7BE; SS230
		Maulbeere (FX) BBCH 19-89	Echte Mehltaupilze	1,5 l/ha; 200-1000 l/ha Wasser	1	3/3	Spritzabstand 7 Tage; NW605-2: 50 % - 5 m, 75 % - 5 m, 90 % - 5 m; NW606: 10 m; SF275-EEBE; SF276-7BE; SS230

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.